Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 56 (1930)

Heft: 50

Rubrik: Der Lauf der Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Amateur

Onkel Thomas ist ein lebenslustiger Mann. Jetzt hat er sich einen Photoapparat gekauft. Er knipst alles mögliche und unmögliche.

Neulich kommt er uns besuchen. Tante ist Kopfschmerzen halber zu Hause geblieben. Schon zückt er auch seinen Apparat und baut das Stativ auf.

„Alma, etwas weiter nach rechts!"

„Willi, ganz ruhig sitzen!"

„Peter, die Finger aus der Nase!"

„Hans, rechten Fuß zurück!"

So währt es eine geschlagene halbe Stunde. Endlich ist die Prozedur schadlos überstanden, schadlos, sofern man von einem durchgebrannten Kaffeekessel, in dem das Wasser verkocht ist, und von einem Loch, welches Onkel Thomas' Zigarre in den Teppich gebrannt hat, absieht.

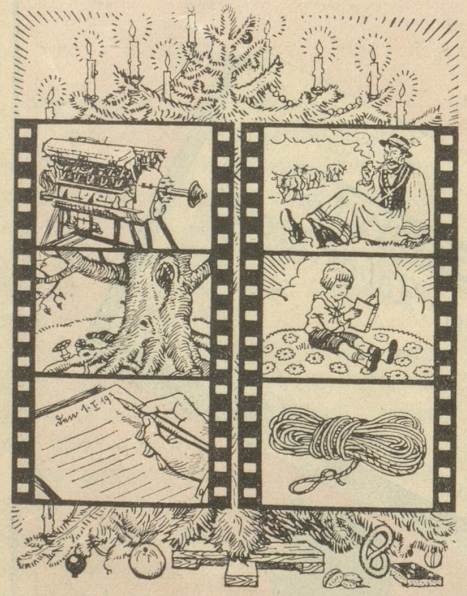
Während Onkel Thomas einpackt, frage ich: „Sag' mal, hast du nicht auch ein Bild von Tante?"

„Tante?," meint da Onkel Thomas gedehnt, „Donnerwetter, daran hab' ich noch garnicht gedacht!"

Paul Beye

Illustriertes Filmbandrätsel

(Nachdruck verboten)



Es sind sechs Wörter zu finden, und zwar aus jedem Filmbildchen je ein Wort. Hat man die richtigen Wörter gefunden, so ergeben ihre zweiten Buchstaben von oben nach unten und ihre vierten Buchstaben von unten nach oben gelesen den Anfang eines bekannten Weihnachtsliedes.

Widder ZÜRICH
Widdergasse 6
bei Augustinergasse
Mitte Bahnhofstraße
Mit Sorgfalt gepflegte *französische Küche*
Ed. Baumann, Chef de Cuisine

„. . . und hier Madame die letzte Modeschöpfung — der lange Rock — beginnt beim Fuß und endet überm Knie."

Die Bekehrung des schlimmen Friedrich

Eine Ballade aus Zürichs jüngster Vergangenheit

Fritz, erpicht auf große Taten,
war nicht eben gut geraten.
Warum konnte er die beiden,
Max und Moritz, gar nicht leiden?
Friedlich spielen diese zwei
in dem Garten „Polizei". —
Mit des Steines Wurfgeschoß
Geht Fritz auf das Spielzeug los;
aber damit nicht genung,
mit des Schimpfworts Redeschwung
lästert er die beiden sehr,
nennt das Spiel: reaktionär!

Frühe an dem nächsten Morgen,
Hans und Max, nicht ohne Sorgen
wegen Fritzens böser Tücke
treten durch des Gartens Lücke.
Sie gedachten, sich von neuem
an dem Spiele zu erfreuen,
das des Fritzen wild bewegte
Seele gestern so erregte.

Doch wie waren sie erstaunt
als sie Fritze, gut gelaunt,
friedlich-heiter, still und zahm
„Polizeilis" spielen sah'n!
Und sie habens gleich erblickt,
Fritze macht es höchst geschickt! —
Er hat sich so schnell bekehrt
weil des Abends ihm beschert
seine Mutter still und treu
Polizisten, nagelneu!

Die Moral von der Geschicht:
Mit Steinen werfe andre nicht;
denn bedenk: eventuell
ändert sich der Mensch ganz schnell.
Was er heut verwirft mit Hohn
treibt er selber morgen schon.
Mag er sehen, wie er's deute!
Spotten tun gar viele Leute.

DER LAUF DER WELT

Rationalisierung in Russland.

Der kurze Prozess der gegenwärtig in Russland mit den Angehörigen der staatsfeindlichen Partei gemacht wird, gemahnt den unparteiischen Betrachter unwillkürlich an das amerikanische Rationalisierungssystem . . . Erschiessungen am laufenden Band. — Es wäre ein ausgezeichneter Gedanke von Stalin, wenn er Henry Ford berufen wollte, um die Maschinerie noch besser einzurichten. Ein schlau ausgeklügeltes System könnte bei gleicher Leistung bestimmt allerhand Munition sparen.

Wachsendes Kunstverständnis.

Ein nordischer Maler hat kürzlich einen reichen Industriellen zu porträtieren gehabt, das Bild fiel aber durchaus nicht zur Zufriedenheit des Auftraggebers aus und wurde mit der Begründung zurückgewiesen, es sei vollkommen unähnlich. Der Maler war infolge des ansehnlichen Honorar-Ausfalles leicht betrübt, zeigte sich aber schliesslich gewillt, das Bild zurückzunehmen, jedoch nur unter der Bedingung, dass ihm der Industrielle schriftlich bestätige, dass das Bild tatsächlich vollkommen unähnlich sei. Selbstverständlich kam der grosse Mann diesem Anliegen ohne weiteres nach . . . . Künstler sind nun mal etwas verrückt (so mag er lächelnd gedacht haben) . . . aber das Lachen verging ihm, als er kurz darauf sein Bild in einer Ausstellung wiederfand, geziert durch die interessante Aufschrift: Ein bekannter internationaler Schwindler und Hochstapler. — Plötzlich entdeckte der Grossindustrielle allerhand überraschende Aehnlichkeiten an dem Bild und prompt verklagte er seinen Maler wegen Ehrverletzung. Der aber wies lächelnd die Bescheinigung vor. — So blieb dem grossen Industriellen nichts anderes übrig, als das Bild zu kaufen und er soll es (und das geschieht ihm recht) verdammt teuer bezahlt haben.

Verschollen.

Seit zwei Monaten fehlt jede Nachricht von der Wegener-Expedition auf Grönland. Die letzte Kunde berichtete von einem katastrophalen Wettersturz mit enormer Kälte.

Der mitleidige Orient.

In der «Dame« kommentiert Tamar Ora die übliche Photoaufnahme vor den Pyra-

miden mit den begütigenden Worten: «Wenn ihr Kameltreiber ihren Sportrock zu kurz findet, gnädige Frau, dann wird er Ihnen voll Herzenshöflichkeit irgend einen alten Lappen über die Knie breiten..» — Einfach rührend. Der schlichte Orientale scheint sich für die weisse Frau zu schämen. Er soll mal zur Abhärtung ein Jahr zu uns kommen!

Völkerbund gegen Polenterror angerufen.

Deutschland hat dem Völkerbund eine Note überreicht, die gegen die Terrorisierung der deutschen Minderheit in Polen anlässlich der letzten Wahlen protestiert.

Liga für Grossmachtentwicklung Polens.

Drittes Heft: ... «Im Kriege mit Deutschland werden keine Gefangenen gemacht werden, und es wird kein Platz für menschliche Gefühle irgend welcher Art sein.... Uns, den Angehörigen der Grossmachtliga, fällt die Aufgabe zu, in die polnische Armee den Geist unerbittlichen Kampfes bis zur Grausamkeit zu tragen.

Graf Obermayer.

Das Münchner Standesamt hat sich geweigert, den jüngsten Sprossen der Familie Obermayer unter dem Vornamen «Graf» einzutragen. Graf sei üblicherweise ein Titel und es könnte zu unliebsamen Verwechslungen führen, wenn sich der herangewachsene Sprössling einmal als Graf Obermayer vorstellen würde. Der enttäuschte Vater nannte seinen Sohn hierauf Kart Otto. — Wirklich Schade: Das grossartige Beispiel hätte bestimmt ansteckend gewirkt und bald hätte es von Grafen und Herzögen nur so gewimmelt. Den «Echten» wäre dann weiter nichts übrig geblieben, als sich durch überragende Gesinnung vom Pleps abzuheben, und solche Menschen täten uns not — — so bleibt alles beim alten.

Die weisse Schweiz.

Ein deutscher Musiker schreibt im Berliner Vorwärts über den schweizerischen Kurbetrieb: «Nicht nur das Essen, auch jedes andere Vergnügen findet pünktlich zur festgesetzten Stunde statt. Nichts ist improvisiert, alles planmässig, die ganze Wintersport-Schweiz funktioniert pünktlich wie ein Uhrwerk. Frühstück: Sport. Mittagessen: Sport oder Touren. Abendessen: Tanz oder Bridge. Auf die Minute werden die Hotel-Eisplätze gekehrt, die Wolljacke gegen den Smoking vertauscht: das ist urenglisch. Die weisse Schweiz ist englisch (mit deutschen Fragmenten), wie die grüne Schweiz deutsch ist (mit engl. Fragmenten). — Das stimmt schon, aber wir möchten betonen, dass an unseren Kurorten doch gelegentlich auch mal ein paar wenige Schweizer anzutreffen sind. Das ist statistisch nachgewiesen.

Hakenkreuz und Kunst.

Der thüringische Minister Frick hat aus dem Weimarer Schlossmuseum eine Anzahl Bilder bedeutender zeitgenössischer Maler wie Barlach, Rohde, Kokoschka, entfernen lassen mit der Begründung: ... dass die verbannten Künstler in ihrer Kunst nichts gemeinsam hätten mit nordisch-deutschem Wesen, sondern sich darauf beschränken, das ostische oder sonstige minderrassige Untermenschentum darzustellen. — Untermenschentum ist sehr gut! Offenbar der polare Begriff zu Nietzsches Uebermenschentum, welches einzig noch durch das Uebermenschlich-Dumme überboten werden kann.

Auf den Weihnachtstisch einige Flaschen

Elchina

Erhält Gesundheit und Nervenkraft, das Wichtigste und Nützlichste für jedermann

Originalpack. 3.75, sehr vorteilhaft Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Apotheken

Brustheil-Tabletten von Dr. med. Auf der Maur bestes Mittel gegen Husten und Katarrh

überall erhältlich

Der sorgsamen Hausfrau dauernd wertvolles

Weihnachts-Geschenk

SAVAGE vereinigt eine ganze moderne Waschanlage in einer einzigen Maschine und macht Waschfrauen und Waschküche entbehrlich.

SAVAGE Generalvertretung:
A. Kaegi-Treulin, Ingenieur
Pfäffikon a/Etzel.

Demonstrationslokal Rennweg 3, Zürich (Tel. 34.148)

E. Grossenbacher & Co., Poststraße, **St. Gallen.**

Chloromenth-Zahncrême

enthält keine Seife und macht die Zähne blendend weiß.
Desinfizierend und Schleimlösend.

Fr. 1.50. Ueberall erhältlich.

Reklame ist Energie, Verwende sie!

Körper- und Schönheitspflege

Preisliste sämtlicher kosmetischer, sanitärer und hygienischer Artikel, gegen 30 Rp. für Spesen, diskret, verschlossen. Casa Dara, Rive 430, Genf.

Englisch in 30 Stunden

„Rapidmethode“ Kein Buch zum Selbstunterricht, sondern brieflicher Unterricht mit Aufgaben-Korrekturen. Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger, und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittels **brieflichen Fernunterrichts** in interessanter und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert. 1000 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben gegen Rückporto.

Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern Nr. 135

Die Schweizerischen Republikanischen Blätter

sind die Sonntagslektüre derjenigen Schweizerbürger, welche von vollkommen unabhängiger Warte aus über die Läuf und Gäng im Land unterrichtet, in einem gediegenen Feuilleton in die Geschichte der Völker ohne anstrengendes Buchstudium eingeführt und durch regelmässige Leitartikel religiös-ethischen Gehaltes innerlich gehoben werden wollen. — 10. Jahrgang. 7500 Abonnenten. Erhältlich an allen Kiosken. Das Blättli der senkrechten Eidgenossen.

Der

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

aus dem Verlage von E. Löpfe-Benz, Rorschach
Redaktion: C. Böckli

ist Nummer für Nummer lesens- und beschauenswert, weil er ganz unabhängig dem Fremdgeist, den kulturellen und politischen Schwächeanfällen unseres Landes, der Verlogenheit und Dummheit mit Feder und Stift den Kampf ansagt und gegen die bösen Mächte in lachendem Kriege steht, der schließlich doch im Grunde ernsthaft wirkt. Der Nebelspalter ist das gediegene, seriöse Witzblatt des Schweizervolkes. - Abonnementspreis: 3 Monate Fr. 5.75, 6 Monate Fr. 10.50, 12 Monate Fr. 20.- An allen Kiosken erhältlich. Einzelnummer 50 Rappen.

Als Weihnachtsgeschenk bereitet ein Abonnement grosse Freude

Sanitäts-

u. hygienische Gummiwaren in größter Auswahl, Bettstoffe in jeder Preislage, Bein-, Leib- und Umstandsbinden, Duschen, Irrigateure etc. wie aufklärende Schriften für Eheleute und Verlobte.
Preisliste auf Wunsch gratis.
F. KAUFMANN, Zürich
Kasernenstraße 11.